

## Vertrieb ausländischer Zeitungen bedarf Genehmigung

Mit Änderungen des Zeitungs- und Presse Gesetzes (Newspaper and Printing Presses Act) sollen in Zukunft auch alle ausländischen Zeitungen und Zeitschriften die im Abstand von maximal einer Woche herauskommen und über Südostasien berichten nur mit einer Lizenz in Singapur vertrieben werden dürfen. Ausgenommen bleiben solche, von denen weniger als 300 in Singapur vertrieben werden.

Die Lizenz wird jährlich erteilt, kann erneuert werden und ist von der Erfüllung bestimmter Bedingungen abhängig. Eine Ablehnung der Erteilung oder eine jederzeit mögliche Widerrufung der Lizenz braucht von der Regierung nicht begründet zu

werden. Mit der Erteilung der Lizenz wird eine Obergrenze der zum Verkauf zugelassenen Exemplare festgelegt, muß der Verleger einen Verantwortlichen in Singapur benennen, der in vertritt in Rechtstreitigkeiten usw., und muß der Verleger einen Geldbetrag oder eine andere Sicherheit in Singapur hinterlegen, um bei möglichen Rechtstreitigkeiten Gerichtskosten usw. davon zu bezahlen. Damit würden die gleichen Bedingungen für ausländische Zeitungen gelten wie für die singapureanischen.

Die in Hongkong erscheinende *Asian Wall Street Journal* (AWSJ) kündigte daraufhin die Einstellung ihres Vertriebes in

Singapur ab den 15.10. an. Die Anzahl der zum Vertrieb erlaubten Exemplare war 1987 sowie schon von der Regierung von 5000 auf 400 reduziert worden. In einem Editorial schrieb sie, daß die Regierung Singapurs ausländische Zeitungen durch ihre Maßnahmen zur Zensur zwingen wolle. Die *Far Eastern Economic Review* (FEER), die dem gleichen US Medienkonzern Dow Jones gehört wie die AWSJ hatte bereits 1988 den Vertrieb in Singapur eingestellt, nachdem die Regierung die Anzahl von damals fast 10.000 Exemplaren auf 500 reduzierte. Bereits seit 1985 versucht die Regierung immer wieder der kritischen ausländischen Presse einen Maulkorb anzulegen.

vgl. ST 1.9.90; FEER 25.10.90 S.14

## Vision eines Wachstumsdreiecks

Singapur bemüht sich in letzter Zeit verstärkt um die wirtschaftliche Entwicklung der ihr vorgelegerten indonesischen Inseln Riau sowie des an sie angrenzenden malaysischen Bundesstaates Johor. Ihrem Handels- und Industrieminister, Lee Hsien Loong, strebt eine verstärkte Wirtschaftszusammenarbeit dieser Region vor, was eine neue Form der Zusammenarbeit innerhalb der ASEAN Staaten darstellen würde. In Singapur mangle es an Arbeitskräften aber Infrastruktur, Industrie und Dienstleistungen seien gut entwickelt, meinte Lee. Indonesien hingegen hätte viele Arbeitskräfte und natürliche Rohstoffe und damit eine riesiges Wachstumspotential, wenn diese erst einmal entwickelt seien. Die Zusammenarbeit mit Johor in Malaysia verglich er mit der Bedeutung der besonderen Wirtschaftszone Shenzhen für Hongkong. Beobachter meinen, daß Singapurs Hauptmotiv zu einer solchen Zusammenarbeit die Befürchtung sei, bei den rasanten Wachstumsraten der Nachbarländer zurückzubleiben, da ihr als Stadtstaat nur begrenzte wirtschaftliche Expansionsmöglichkeiten zur Verfügung stehen.

vgl. FEER 26,7,90 S.15

## Verhandlungen über US-Truppen in Singapur verzögert

Verhandlungen über die Stationierung von US-Truppen in Singapur haben sich verzögert. Strittig ist die Frage, ob die Strafgesetze Singapurs auch für die GIs gelten sollen und wie die Kosten getragen werden. Die Regierung Singapurs besteht darauf, daß auch für US Soldaten die Strafgesetze Singapurs

gelten, so auch bei Rauschgift-delikten, wo im Fall von nachgewiesenen Handel die Todesstrafe vorgeschrieben ist. Außerdem will sie, daß die USA für die Nutzung von Einrichtungen bezahlt, was sie verweigert, da sie auch in den Philippinen nichts bezahlt, dafür aber Entwicklungshilfe leistet.

Über Singapur soll der Einsatz von US-Truppen im West-Pazifik und dem Indischen Ozean erleichtert und die Abhängigkeit von den Militäreinrichtungen in den Philippinen verringert werden. Nach den Worten des stellvertretenden Premierministers Goh Chok Tong sei die Präsenz von US-Militär in der Region die beste Garantie für Stabilität.

vgl. IHT 23.10.90

## Chia Thye Poh darf in Singapur arbeiten

Ex-Häftling Chia Thye Poh, der 23 nach dem Gesetz zur Inneren Sicherheit, ISA, ohne Gerichtsverfahren inhaftiert war und im Mai letzten Jahres aus dem Gefängnis auf die kleine Touristeninsel Sentosa entlas-

sen wurde, darf nun auch diese zwecks Arbeitsaufnahme tagsüber verlassen. Allerdings muß er sich den Arbeitgeber von den Sicherheitsbehörden genehmigen lassen. Gegenüber Reportern äußerte er, daß die Regierung damit die Auflagen ja kaum gemildert hätte. Sie hätte ihn vor 24 Jahren unberechtigter Weise seiner Freiheit beraubt und würde sie ihm nun in Stufen

wiedergeben. Er habe durch die neue Auflage ja doch nicht die Möglichkeit, sich frei einen Job zu suchen.

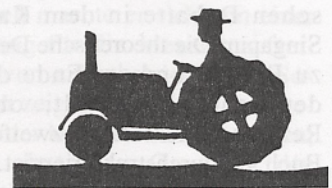
Am 19. Juni wurde der voretzte letzte ISA Inhaftierte Vincent Cheng nach über 3 Jahren mit Auflagen entlassen, wonach er nicht Reisen, nicht mit anderen Ex-Häftlingen Kontakt aufnehmen, keine öffentlichen Erklärungen und sich nicht in Organisationen engagieren darf.

vgl. ST 23.6.,22.9.90

## Religionsgesetz verabschiedet

Am 5.11. verabschiedete das Parlament das Gesetz zur Harmonisierung der Religionsgemeinschaften (Religious Harmony Bill). Die Gesetzesvorlage wurde bereits im Januar im Parlament eingebracht und ein Weißbuch dazu im Dezember 1989 veröffentlicht (vgl. SOAL 1/90 S44f). Ein Ausschuß hatte Anregungen von betroffenen Gruppierungen angenommen und danach 18 Änderungen an der Vorlage vorgenommen. Dabei habe es sich um wichtige Vorschläge gehandelt, die aufgegriffen wurden. Der genaue Wortlaut ist der Redaktion noch nicht bekannt.

vgl. ST 5.11.90



Anzeige

ZEITSCHRIFT FÜR ENTWICKLUNGS-PÄDAGOGIK

ZEP

Sozialer Wandel als Herausforderung für Philosophie und Pädagogik

13. Jahrgang  
Jahresabo 28 DM  
4 Hefte pro Jahr  
ISSN 0172-2433  
Verlag Schöppe & Schwarzenbart  
Nonnengasse 1  
D-7400 Tübingen  
Tel.: 07071/22 801  
Fax.: 07071/52 209

Aktionsorientiertes Lernen  
Entwicklungstheorien  
Erkenntnistheorien  
Interkulturelles Lernen  
Lernbereich Dritte Welt

Libertäre Pädagogik  
Natur und Pädagogik  
Ethik  
Philosophische Brennpunkte  
Gesellschaftliche Evolution